

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 59/60 (1912)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die preisgekrönten Entwürfe werden Eigentum der Hypothekarkasse. Diese behält sich freie Hand vor bezüglich der Wahl des mit der Ausführung zu beauftragenden Architekten. Sollte ihre Wahl nicht auf den Verfasser des zur Ausführung bestimmten Entwurfs fallen, so erhält letzterer eine besondere Entschädigung von 1000 Fr.

Verlangt werden: Ein Lageplan 1:200; vier Grundrisse, zwei Schnitte und drei Fassaden 1:100; ein Schaubild aus Südosten; ein genereller Kostenanschlag (der Kostenbetrag für das Gebäude soll 200 000 Fr. nicht überschreiten). Die Entwürfe sind auf Blätter im Format „Grand aigle“ und in einer Mappe einzureichen. Alle über die verlangten Pläne hinausgehenden Zeichnungen, Modelle u. s. w., ebenso in anderem Maßstab ausgeführte oder auf Rahmen aufgespannte Pläne werden weder vom Preisgericht in Betracht gezogen noch zur Ausstellung zugelassen.

Das Programm kann nebst einer Aufstellung über die Raum-einteilung und einem Lageplan 1:500 bezogen werden beim *Bureau de la caisse Hypothécaire et d'Epargne à Sion*.

Nekrologie.

† Dr. Jos. Annaheim. Am 21. August ist in Zürich nach kurzer Krankheit im Alter von 69 Jahren Färbereibesitzer Dr. phil. Joseph Annaheim verschieden. Annaheim stammte aus Lostorf im Kanton Solothurn, wo er am 24. August 1843 geboren wurde. Er besuchte die Kantonsschule Solothurn und war dann kurze Zeit als Volksschullehrer tätig, bis er 1865 in die Fachlehrer-Abteilung der Eidg. Technischen Hochschule eintrat, an der er im August 1867 das Diplom als Fachlehrer erwarb. Von 1867 bis 1869 war er Professor für Naturwissenschaften an der Industrieschule in Zug und widmete sich sodann dem Studium der Chemie, von 1869 bis 1870 als Studierender an der Universität Leipzig und von 1870 bis 1871 als Assistent am chemisch-technischen Laboratorium der kgl. Technischen Hochschule in Stuttgart. Von 1871 bis 1874 versah er die Stelle des Dirigenten der chemischen Versuchsstation Rüti bei Bern; von 1874 bis 1881 wirkte er als Lehrer der Chemie an Gymnasium und Industrieschule Winterthur und war zugleich an der Eidg. Technischen Hochschule als Privatdozent habilitiert. Im Jahre 1881 ging Annaheim in die Praxis über; er arbeitete zunächst bis 1884 in der Farbenfabrik von Bindschedler, Busch & C° in Basel und dann bis 1889 bei Durand & Huguenin ebenfalls in Basel. Von diesem Zeitpunkt an betrieb er eine eigene Färberei für Baumwollgarne in Zürich.

Bekannt geworden sind einige wertvolle Erfindungen, die Annaheim auf dem Gebiete der organischen Farbenchemie gemacht hat, und die von ihm als Erstem empfohlene Methode der Reinigung

harter Wasser durch Soda zur Bekämpfung des Kesselsteins. Annaheim lebte zurückgezogen und widmete sich gänzlich seiner Berufsarbeit, war aber auch stets bereit, wenn seine Mithilfe erbaten wurde, diese gemeinnützigen Bestrebungen zur Verfügung zu stellen.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse Nr. 5 Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht jüngerer Elektro-Ingenieur, Nationalität Deutscher oder Schweizer, für das technische Bureau einer grossen Elektrizitätsgesellschaft. Spezielle Verwendung als Konstrukteur für Schaltanlagen und Transformatorenstationen. Gewünscht wird Erfahrung in Verwendung von Hochspannungsmaterial. (1801)

On cherche un jeune ingénieur-mécanicien ayant une certaine pratique du dessin et des études de la construction mécanique pour une fabrique de machines à Lyon. (1802)

On cherche un jeune ingénieur-mécanicien, connaissant les deux langues, pour un bureau technique en Belgique, s'occupant surtout de brevets d'invention ainsi que de l'étude de nouveaux appareils. Il doit avoir de bonnes notions dans toutes les branches et être bon dessinateur. (1803)

Gesucht nach Zürich als Bureauvorsteher ein Maschinen-Ingenieur mit Konstruktionspraxis und Erfahrung im Projektieren von Dampfanlagen. Eintritt baldigst. (1804)

Gesucht Ingenieur, guter Statiker, auf ein Bureau für Eisenbeton der Zentralschweiz. Eintritt 1. Januar oder früher. (1805)

Gesucht tüchtiger selbständiger Ingenieur-Bauführer für einen Bahnbau in Kleinasiens. Verlangt wird eine Praxis von 2 bis 5 Jahren hauptsächlich in Tunnelbau und Absteckungsarbeiten im Gebirge. Gehalt 350 bis 500 Fr. nebst freier Station. Antritt baldmöglichst. (1806)

Gesucht junger Elektroingenieur, dessen Muttersprache das Französische ist, für das literarische Bureau einer bedeutenden Fabrik der deutschen Schweiz. Bewerber mit Kenntnissen der deutschen Sprache und der englischen Korrespondenz werden bevorzugt. (1807)

On cherche un ingénieur électro-technicien, comme chef de fabrication pour une fabrique de petits appareils électriques pour l'éclairage des automobiles à Genève. Il doit être bien au courant du calcul et de la construction des magnétos et connaitre parfaitement la fabrication mécanique en grande série. (1808)

Auskunft erteilt:

Das Bureau der G. e. P.
Rämistrasse 28, Zürich I.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
2. Sept.	F. B. Frisch, Architekt Kantons-Ingenieur	Zürich	Gipser-, Glaser- und Schreinerarbeiten zum Schulhaus Rifferswil.
2. "	Bauhütte (Bauplatz)	Schwyz	Bau der 3300 m langen Güterstrasse Ried-Stoss (Muotatal).
3. "	Bauleitung der Th.-B.	Bern	Steinhauerarbeiten in Berner Sandstein zum eidg. Verwaltungsgebäude Bern.
5. "	Bosshard	Bern	Unterbau für den neuen Bahnhof der Thunersee-Bahn Spiez.
7. "	Bueler & Gilg, Arch.	Thalwil	Quellfassungs-Arbeiten im Goldingertobel.
8. "	Sackfabrik	Amriswil (Thurgau)	Bau des Schulhauses mit Turnhalle in Oberaach.
9. "	Gebr. Pfister, Architekten	Romanshorn	Bau eines Einfamilienhauses in Romanshorn.
9. "	Stadtbaumeister	Zürich	Schreinerarbeiten für die Wohnhauskolonie im Kapf.
10. "	Kant. Kulturingenieur	Zürich	Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zu der II. Bauserie der Wohnhäuser auf dem Riedtli.
10. "	Kantonsingenieur	Frauenfeld	Lieferung von 100 000 Stück Drainröhren, Kaliber 6 bis 18 cm.
10. "	G. Gull, Architekt	Schwyz	Bau der 5120 m langen Güterstrasse Schwändibuel-Haggenegg.
10. "	Direktion der Wasserversorgung	ehem. Waisenhaus	Zimmermanns-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zu den städtischen Bauten im Oetenbachareal.
10. "	Oberingenieur der S. B. B., Kreis III	Zürich	Lieferung der Bodenplatten und Dachbeläge in den Maschinenhäusern im Horn und im Moos, Wollishofen.
11. "	Bauleitung der Chur-Arosa-Bahn	Chur (Calanda)	Gesamtbauarbeiten für die Vergrösserung der Dienstwohnung im Aufnahmegebäude Bassersdorf.
22. "	Geschäftsstelle der Landesausstellung	Bern, Bubenbergplatz 17	Ausführung der Unterbauarbeiten auf den Strecken Km. 13,414 bis Km. 17,7 ohne die eisernen Brücken und den Gründje-Tobel-Viadukt, und Km. 18,37 bis Km. 25,92.
25. "	Bauleitung der Chur-Arosa-Bahn	Chur (Calanda)	Erstellung der Gehwege und Plätze für die schweiz. Landesausstellung in Bern 1914; Gesamtoberfläche von 60 000 bis 90 000 m².
30. "	Oberingenieur der S. B. B.	Bern	Projektierung und Ausführung des etwa 150 m langen und 46 m hohen Gründje-Tobel-Viaduktes.
11. Oktober	Bauleitung für den Bahnhof Biel	Madretsch (Bern)	Lieferung und Aufstellung des eisernen Ueberbaues für die Aarebrücke bei Olten (etwa 640 t).
			Unterbauarbeiten für den Güter- und Rangierbahnhof Biel, die Verlegung der Solothurner-Linie sowie der Rampenanlagen des Güterbahnhofes.